Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 29

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Welt sieht doch von oben herab gesehen immer anders aus!

«Enfin! Nous sommes arrivées!» Les jeunes filles contemplent du sommet la paroi de la pyramide.

Unten:

An der Hand des arabischen Pyramidenführers erklettert Käthi tapfer die steilen Stufen.

L'ascension est pénible. Des guides arabes aident au touriste à gravir les marches de pierre.

Kleine Welt

Liebe Kinder!

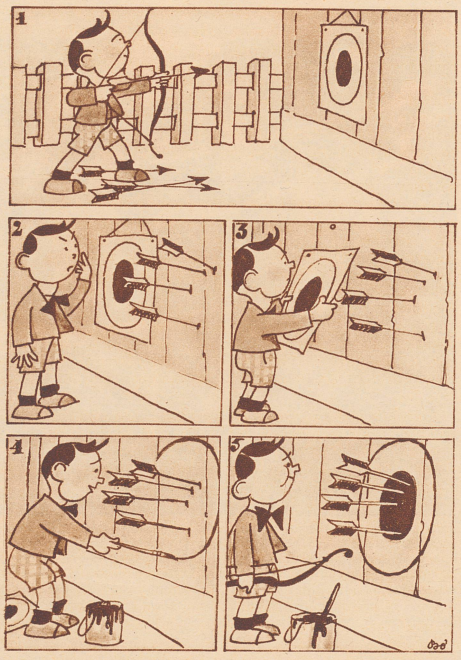
Ihr habt gewiß schon einmal weit reisen dürfen, vielleicht sogar schon über die Schweizergrenze hinaus! Aber so weit wie die Kinder auf diesen Bildern ist wohl noch keines von euch gekommen. Sie durften nämlich nach Aegypten reisen, ins Land, wo die Pyramiden stehen. Eines Tages machten Helen, Marie und Käthi mit andern Feriengästen zusammen einen Ausflug nach Gizeh. Hier stehen die drei berühmtesten Pyramiden der Welt. Die Cheopspyramide ist 233 Meter breit und 145 Meter hoch. Die zweite ist die Pyramide des Königs Chephren, die dritte, kleinere, ist die des Königs Mykerinos. Die Pyramiden sind nichts anderes als Grabmäler der Könige von Aegypten in vorgeschichtlicher Zeit. Die unternehmungslustigen Mädchen beginnen die gewaltige Cheopspyramide zu besteigen. Riesige Felsblöcke formen entsetzlich mühsame Stufen, die fast nicht zu erklettern sind. Die Sonne Aegyptens sticht heiß auf unsere Ausflügler, aber die Mädchen halten sich brav. Tapfer klettert Käthi vorwärts an der Hand des dunklen arabischen Pyramidenführers. Er trägt ein grobes, weißes Leinengewand, und um den Kopf hat er zum Schutz gegen die Sonne einen weißen Turban gewunden. Mit seinen nackten, dunkelbraunen Füßen hat dieser Araber die Pyramide schon oft erstiegen, und schon viele Ferienleute an seiner Hand die steilen Stufen emporgezogen. — Das Ziel ist erreicht. Helen und Marie schauen mit Staunen in die Tiefe, auf die kleineren Pyramiden und die Tempelruinen hinunter. «Was ist denn jene endlose Weite, dort, wo es so gelblich schimmert», wundert sich Helen und deutet mit der Hand nach Westen. «Das ist die Libysche Wüste», erklärt Marie, «und wenn man in der gleichen Richtung immer weiterginge, käme man zur Wüste Sahara, die noch viel, viel ausgedehnter ist.

Herzliche Grüße vom

Unggle Redakter.

Mes chers enfants,

Kéops, Kephren et Mycérinos, trois noms bizarres. Dites-les très vite et tout bas, vous verrez quelle curieuse impression cela fait. Kéops, Kephren et Mycérinos sont les noms de trois pharaons, trois rois de l'ancienne Egypte. Ils sont morts, il y a 5000 ans et sont enterrés sous les fameuses pyramides qui portent leurs noms. Les pyramides, vous en avez sûrement déjà vu des reproductions dans les livres ou sur les affiches des agences de voyages. Elles sont en quelque sorte les montagnes artificielles du désert, montagnes sur lesquelles le touriste se doit de monter.



Umgekehrt ist auch gefahren

Un malin